

Buch wird nun erstmalig dieser neue Zweig der Thermodynamik zusammenhängend dargestellt und an Hand einer großen Zahl von Anwendungsbispieln (wie etwa der gewöhnlichen und kombinierten Transportprobleme, der thermoelektrischen und elektrochemischen Erscheinungen usw.) erläutert. Dem Verfasser gebührt besonderer Dank für die klare und gut verständliche Darstellung dieses im Grunde recht verwickelten Gegenstandes.

F. Sauter [NB 435]

Einführung in die Pulvermetallurgie, von K. Wanke. Verlag H. Stiasny Söhne, Graz, 1949. 198 S., 133 Abb., ö. S. 40.—.

Das von K. Wanke redigierte Pändchen enthält Vorträge, die auf einer Tagung des Außeninstitutes der TH. Graz im Zusammenhang mit der Internationalen Pulvermetallurgischen Tagung gehalten wurden. Die

naheliegende Frage, ob es vertretbar war, der Reihe in- und ausländischer Büchern über Pulvermetallurgie mit dem Druck dieser Vorträge ein weiteres hinzuzufügen, kann bejaht werden. Das Buch wird allen denen nützlich sein, die eine kurze Einführung in die Pulvermetallurgie suchen; es enthält folgende Beiträge aus der Feder namhafter Fachleute: „Geschichte und theoretische Grundlagen der Pulvermetallurgie“ von R. Kieffer; „Die Metallpulver“ von W. Wirth; „Technologische Einrichtungen in der Pulvermetallurgie“ von F. Krall; „Sinterreisen und Sinterstahl“ von F. Benesovsky; „Sinterhartmetalle“ von R. Kieffer; „Pulvermetallurgie der hochschmelzenden Metalle“ von E. Nachtigall; „Pulvermetallurgische Magnetwerkstoffe und Sinterwerkstoffe mit besonderen physikalischen Eigenschaften“ von H. J. Bartels; „Gesinterte Kontaktwerkstoffe“ von R. Palme; „Amalgame, Diamantmetalle und Metall-Metallocyd-Systeme“ von W. Hennig. G. Wassermann [Nb 440]

Gesellschaften

Bundesrepublik in der Union Internationale de Chimie Pure et Appliquée

Anlässlich der 16. Hauptversammlung in New York, welche in Verbindung mit dem 75 jährigen Jubiläum der American Chemical Society im September 1951 stattfand, ist die Deutsche Bundesrepublik in die „Union Internationale de Chimie Pure et Appliquée“ als Mitglied der Kategorie A aufgenommen worden. Mitgliedstaaten der Kategorie „A“ haben das Recht, zu den Versammlungen 6 Delegierte, das ist die Höchstzahl, zu entsenden. Zunächst ist die Deutsche Bundesrepublik in der „Union Internationale“ durch die GDCh vertreten, die dort gleichzeitig auch die Deutsche Bunsen-Gesellschaft und die Kolloid-Gesellschaft vertreten. Es ist geplant, in Anlehnung an die frühere bewährte Tradition des „Verbands der Deutschen chemischen Vereine“ zwischen den deutschen chemischen Organisationen einen „Verband Deutscher chemischer Gesellschaften“ zu gründen; Vorarbeiten hierzu sind im Gange.

Deutsche Bunsengesellschaft

Vom 10. bis 13. Jan. 1952 findet in Berlin eine Diskussionstagung mit dem Thema: „Vorgänge an Kristalloberflächen“ statt. Bisher sind 43 Vorträge unter starker Beteiligung des Auslands angekündigt worden. Die Tagung wird vorbereitet von Prof. Dr. M. v. Laue, Göttingen und Prof. Dr. I. N. Stranski, Berlin. Die Anschrift der Geschäftsstelle der Deutschen Bunsengesellschaft lautet: Stuttgart-N, Herdweg 106.

Internationaler Kongreß für analytische Chemie 1952

Vom 4. bis 9. September 1952 wird der oben genannte Kongreß in Oxford stattfinden. Die Vorträge werden vor Tagungsbeginn gedruckt vorliegen und die Vortragenden nur kurze Zusammenfassungen ihrer Ergebnisse mitteilen, so daß reichlich Zeit zur Diskussion zur Verfügung steht. Eine Fachausstellung von Geräten und Büchern ist vorgesehen unter der Leitung von W. Thompson vom Imperial College of Science and Technology. Anfragen sind zu richten an: R. C. Chirnside, F.R.I.C., Research Laboratories, The General Electric Co., Ltd., Wembley, England.

Tagung der Nobelpreisträger für Chemie

Ähnlich der Europatagung der Nobelpreisträger für Medizin vom 10.-14. Juni 1951 in Lindau a. Podensee ist 1952 in der zweiten Juni-Hälfte in Lindau eine Tagung der Nobelpreisträger der Chemie vorgesehen. Einzelheiten werden zu gegebener Zeit mitgeteilt werden. Anfragen sind zu richten an den: Vorbereitenden Arbeitsausschuß für die Europatagung der Nobelpreisträger in Lindau a. B., z. Hd. von Herrn Dr. F. K. Hein, Ludwigstraße 19.

Forschungsinstitut für Kakao- und Süßwarenwirtschaft e. V.

Am 16. August 1951 wurde in Hamburg unter Beteiligung aus den Kreisen des Rohkakaohandels und der Schokoladen- und Süßwaren-Industrie durch O. Bertram, Hamburg, das Forschungsinstitut für Kakao- und Süßwarenwirtschaft eröffnet. Direktor des Institutes ist Dr. O. F. Kaden, Präsident des Kuratoriums des Instituts O. Bertram, Hamburg. Dem Kuratorium gehören ferner an: Reg.-Dir. Dr. H. v. Heppe, Prof. Dr. H. H. Schlubach, Prof. Dr. K. Heyns, Dr. F. Marwedel, F. Rickel, H. Pries, K. Goedecken und E. Mylord. Als Hauptaufgaben des Instituts sind zunächst vorgesehen:

1) Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Handelsindex von Kakaobohnen. – 2) Untersuchungen zur Veredlung von Kakaobohnen in den Verbrauchsländern. – 3) Forschungen zur Hebung des Anbaues von Kakaobohnen in Übersee und zur Qualitätsverbesserung der Kakao- bohnen. – 4) Forschungen zur Bekämpfung von Kakao-krankheiten. – 5) Ausbildung des Nachwuchses der Kakao- und Süßwarenwirtschaft.

Für diese Arbeiten steht dem Institut ein modernes chemisches Labor in Hamburg-Großflottbek, Elbchaussee 199, zur Verfügung. Anlässlich der Eröffnungsfeier am 16. August wurden verschiedene wissenschaftliche Vorträge aus dem Forschungsgebiet des Instituts gehalten¹⁾.

¹⁾ S. Zucker- und Süßwarenwirtschaft 4, 654 [1951].

Gesellschaft Deutscher Chemiker

G. Lockemann zum 80. Geburtstag

Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil Georg Lockemann in Mühle Hollenstedt/Hannover, zum 80. Geburtstag am 17. Oktober 1951

Hochverehrter Herr Lockemann!

Zur Vollendung Ihres achtzigsten Lebensjahrs entbietet Ihnen die Gesellschaft Deutscher Chemiker in Verehrung für Ihre Persönlichkeit und in Dankbarkeit für Ihr wissenschaftliches Werk ihre herzlichsten Glückwünsche.

Der Deutschen Chemischen Gesellschaft und dem Verein Deutscher Chemiker haben Sie fast fünf Jahrzehnte als Mitglied angehört und beiden Organisationen mit Ihren reichen Erfahrungen wertvolle Dienste geleistet.

Größte Sorgfalt und Gründlichkeit des Experiments, unerschütterliche Gerechtigkeit in der Vertretung der Ergebnisse kennzeichnen Ihre Arbeiten. Analytischen und physikalisch-chemischen Problemen haben Sie sich ebenso erfolgreich gewidmet wie Fragen der Struktur und Synthese organischer Verbindungen. Ihr Name bleibt damit verbunden, daß es Ihnen schon vor mehr als vier Jahrzehnten gelang, Arsen in Bruchteilen eines Gamma auch unter schwierigen Umständen sicher nachzuweisen. Die Mikrobiologie verdankt Ihnen Kultur- und Desinfektionsverfahren und wegweisende Beiträge zur Prüfung von Desinfektionsmitteln.

Der Geschichte unserer Wissenschaft galt Ihre besondere Liebe. Noch nach dem zweiten Weltkrieg folgten Sie wieder einem Lehrerauftrag für dieses Gebiet. Zahlreiche Einzelstudien und Biographien großer Chemiker entstammen Ihrer Feder, an einer zusammenfassenden Darstellung arbeiten Sie noch heute.

Möge Ihrem arbeitsreichen Leben nach schweren Schicksalsschlägen ein friedvoller Abend beschieden sein! Gesellschaft Deutscher Chemiker

Der Vorsitzende: Karl Ziegler

75 Jahrfeier der American Chemical Society

Die GDCh hat durch Prof. Dr. Butenandt, den offiziellen GDCh-Vertreter, bei den Festlichkeiten des Diamantenen Jubiläums der American Chemical Society eine in Leder gebundene künstlerische Glückwunscharte mit folgendem Wortlaut überreichen lassen:

„Die Gesellschaft Deutscher Chemiker als die Vertreterin der deutschen Chemiker aus Wissenschaft, Technik und Wirtschaft entbietet der American Chemical Society die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 75 jährigen Jubiläum.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker drückt mit diesen Glückwünschen zugleich ihre Bewunderung für die hohen Verdienste der American Chemical Society aus, die sich diese während ihres Bestehens um die Entwicklung und Förderung der Chemie, um die Verbreitung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Literatur und Kongresse, um eine sorgfältige Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und durch Pflege internationalen Erfahrungsaustausches erworben hat.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker hofft, daß die diamantene Jubiläumsfeier der American Chemical Society nicht nur einen Rückblick über die großartigen Leistungen vergangener Jahrzehnte geben wird, sondern daß diese Feier auch Grundlage einer neuen völkerverbindenden Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Chemie zur Förderung unserer naturwissenschaftlichen Erkenntnisse und zum Wohle der gesamten Menschheit sein möge.“

am 5. September 1951 Gesellschaft Deutscher Chemiker

Der Vorsitzende gez. Karl Ziegler

Im November erhielt der GDCh-Vorsitzende, Prof. Ziegler, ein Dankesbrief vom Präsidenten der American Chemical Society, N. H. Furman, mit folgendem Wortlaut:

„Dear Professor Ziegler:

The strikingly beautiful testimonial in its hand-tooled leather binding presented by the Gesellschaft Deutscher Chemiker to the American Chemical Society on the occasion of our Diamond Jubilee is one of the valued mementos of this event. The celebration has left happy memories in the minds of thousands. In the years to come re-examination of the scrolls, testimonials, and gracious letters from our sister societies, presented at this time, will bring back these recollections.

We hope to be able to arrange for the public display of this greeting in our headquarters building. It would be unfortunate if we could not share with others the attractiveness of the unique document. It is a memento which we will treasure highly.

Our science is international in scope and the activities of this society extend far beyond the borders of the United States. For that reason, we feel that the celebration of our seventy-fifth birth day would not be complete if colleagues from all parts of the world did not have a part therein. Therefore, all of us were gratified that the society of which you are chairman could help us pay tribute to the past and launch us on an even more eventful future.

It is my feeling that the event held in New York in September has drawn all of us closer together. We hope that those ties will continue and that they may be even firmer in the future. The American Chemical Society trusts that the coming years will witness increased international cooperation in the utilization of chemistry for the happiness, well-being, and prosperity of mankind.

Cordially yours, gez. N. H. Furman

President.“

Die deutschen Kollegen, die an der New Yorker Tagung der American Chemical Society teilgenommen haben, erhielten inzwischen gleichfalls ein Schreiben der ACS mit Grüßen an die deutschen Fachgenossen, woraus nachstehend ein Auszug in deutscher Übersetzung gegeben ist:

„Weil unsere Wissenschaft ein internationales Ziel hat und weil sich die Tätigkeit unserer Gesellschaft weit über die Grenzen der Vereinigten Staaten hinaus erstreckt, legten wir großen Wert darauf, daß Kollegen aus allen Teilen der Welt uns bei unserer Würdigung der Vergangenheit helfen und uns einer noch erfolgreicher Zukunft mit entgegenführen würden.“

Diese Hoffnung auf weite Teilnahme hat sich erfüllt. Unser Vorstandsrat und Vorstand hat dies zur Kenntnis genommen und mich beauftragt, Ihnen folgende gemeinsame Entschließung zu übermitteln:

Die Amerikanische Chemische Gesellschaft führt sich bei Gelegenheit ihres diamantenen Jubiläums sehr geehrt durch die Anwesenheit so vieler bedeutsamer Berufskollegen aus anderen Ländern sowohl als Zuhörer wie als Teilnehmer an dem Programm.

Bei dieser historischen Gelegenheit übersendet die Amerikanische Chemische Gesellschaft ihre Grüße und besten Wünsche diesen Kollegen und durch sie allen ihren Mitchemikern und Chemie-Ingenieuren in allen Teilen der Welt. Sie hofft, daß jeder, der bei dieser Jubiläumsversammlung zugängen war, nach seiner Rückkehr als unser Gesandter wirken wird, indem er diesen Ausdruck des guten Willens unserer Berufsgenossen in seinem Heimatland übermittelt. Mit den herzlichsten Grüßen
gez. Alden H. Emery, Geschäftsführer Sekretär.“

GDCh-Mitgliedsbeitrag 1952

Alle GDCh-Mitglieder werden um Überweisung des fälligen Jahresbeitrages 1952 gemäß dem inzwischen übersandten Rundschreiben gebeten und zwar unter Angabe der GDCh-Mitgliedsnummer auf das Beitragskonto: **Gesellschaft Deutscher Chemiker**
Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen
Postscheckkonto Hannover 9 59 09.

Soweit Fachgruppenbeiträge von der GDCh-Geschäftsstelle erhoben und verwaltet werden und rückständige Beiträge noch ausstehen, ist dies auf der Zahtkarte des Mitglieder-Rundschreibens vermerkt worden. Anträge auf Ratenzahlungen oder Beitragsvergünstigungen werden schriftlich an die GDCh-Geschäftsstelle mit entspr. Begründung erbeten. Die Mitgliedskarten für das Jahr 1952 können erst nach Eingang des vollen Jahresbeitrages zugesandt werden. Um eine Spende für die Chemiker-Hilfskasse in Höhe von wenigstens 10% des Jahresbeitrages wird nochmals besonders gebeten.

Adressen-Änderungen der GDCh-Mitglieder

Ab Jahrgang 1952 wird die GDCh die ihr bekannt werdenden Adressenänderungen ihrer Mitglieder im Anschluß an den Sitzungs-Kalender und die Neuanmeldungen auf der 4. Seite der Inhaltsfahne der „Angewandten Chemie“ laufend bekanntgeben. — Die GDCh-Mitglieder werden gebeten, Änderungen ihrer Anschrift so rasch als möglich der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen, mitzuteilen.

Tarifvertrag

Zwischen dem Verband der Chemischen Industrie e. V., Landesverband Niedersachsen, einerseits und 1. dem Bund Angestellter Akademiker-Berufsgruppe in der Industriegewerkschaft Chemie/Papier/Keramik – in Hannover, 2. dem Verband Angestellter Akademiker der chemischen Industrie e. V. in Opladen-Lützenkirchen andererseits wurde in Verbindung mit dem Reichstarifvertrag für die akademisch gebildeten Angestellten der chemischen Industrie vom 27. 1. 1920 und seinen späteren Ergänzungen und Änderungen ein Gehaltstarifvertrag geschlossen. Er gilt für das Land Niedersachsen, betrieblich und persönlich nach den im § 1 des Vertrages näher erläuterten Bestimmungen. Das Tarifgebiet wird in 3 Ortsklassen eingeteilt. Die Tarifvertragsparteien vereinbaren nachstehende Tarifgehälter:

	Ortsklassen	I	II	III
1. Berufsjahr	DM 420,-	400,-	380,-	
2. Berufsjahr	DM 470,-	450,-	430,-	
3. Berufsjahr	DM 525,-	500,-	475,-	
4. Berufsjahr	DM 610,-	580,-	550,-	
5. Berufsjahr	DM 680,-	650,-	620,-	

Neben den Tarifgehältern erhalten verheiratete Angestellte vom 3. Berufsjahr ab eine monatliche Zulage von DM 20,-.

Der Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. 11. 1951 in Kraft und kann mit einer Frist von 2 Monaten zum Ende eines Kalendermonates, erstmalig zum 31. 12. 1952 gekündigt werden.

Tarifvertrag

Zwischen dem Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e. V. einerseits und dem Verband Angestellter Akademiker der Chemischen Industrie in der Union der leitenden Angestellten, Landesgruppe Hessen, Darmstadt, andererseits wurde folgender Tarifvertrag geschlossen:

§ 1. Die Tarifparteien vereinbaren folgende Gehaltstafel:

	Ortsklasse	S	A	B
im 1. Berufsjahr	420,-	370,-	370,-	
im 2. Berufsjahr	490,-	435,-	430,-	
im 3. Berufsjahr	560,-	500,-	490,-	
im 4. Berufsjahr	630,-	565,-	550,-	
im 5. Berufsjahr	700,-	635,-	610,-	

Die bisher gezahlten Sozialzulagen in Höhe von DM 20,- für die Ehefrau und DM 20,- für jedes Kind bleiben unverändert.

§ 2. Die Parteien sind sich darüber einig, daß der Satz für das 5. Berufsjahr nicht die endgültige Gehaltsgrenze für die folgenden Berufsjahre darstellen sollte. Vielmehr sollen in den folgenden Berufsjahren die Gehälter angemessen aufgebaut werden, wobei sowohl die Anforderungen an den Akademiker als auch seine Leistungen zu berücksichtigen sind.

§ 3. Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. September 1951 in Kraft. Er kann mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines jeden Kalendervierteljahrs gekündigt werden.

Hinweis

Bei evtl. Verhandlungen mit dem Institute of Patent Research and Development, New York, oder dessen Vertreter, Herrn Schild vom karto-graphischen Institut Kurt Mair, Stuttgart, wird empfohlen, sich vorher mit der Redaktion dieser Zeitschrift in Verbindung zu setzen. [G 194]

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Geburtstage: Dr.-Ing. W. Busch, Essen-Bredeney, Bergwerksdirektor und stellvertvtr. Vorstandsmgl. der Gelsenkirchener Bergwerks-AG., feiert am 4. Januar 1952 seinen 60. Geburtstag. — Dr. h. c. R. Merton, Frankfurt/M., Vorsitzer des Aufsichtsrates der von seinem Vater gegründeten Metallgesellschaft AG, Präsident der Dtsch. Gruppe der Internat. Handelskammer und des „Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft“, Ehrensenator der Univers. Frankfurt/M., feierte am 1. Dez. 1951 seinen 70. Geburtstag. Bundespräsident Heuß verlieh ihm das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik für seine „außerordentlichen Verdienste um die Förderung der deutschen Wissenschaften und die Forschung“. — Prof. Dr. E. Regener, Stuttgart, Vorstand des Physikal. Inst. der TH. Stuttgart, Vizepräs. der MPG, Leiter der Forschungsstelle für Physik der Stratosphärenforschung in Weißenu (Kr. Ravensburg) und Leiter des Hochspannungslabors in Hechingen, feierte am 12. Nov. 1951 seinen 70. Geburtstag. — Dr. phil. F. Schönhofer, Wuppertal-Vohwinkel, tätig an der Medizin. Akademie Düsseldorf, feiert am 1. Januar 1952 seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. A. Windaus, Göttingen, mehrfacher Ehrendoktor, Nobelpreisträger 1928, Mitglied verschiedener wissenschaftl. Ges., feiert am 25. Dez. 1951 seinen 75. Geburtstag¹⁾.

Berufen: Doz. Dr. C. H. Brieskorn, bisher Privatdoz. für Pharmazie u. Lebensmittelchemie an der Univers. München, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für galenische Pharmazie an der Univers. Istanbul angenommen, mit dem die Direktion des Inst. für galenische Pharmazie verbunden ist. — Prof. Dr. R. Juza, Heidelberg, a.o. Prof. für Anorgan. und Analyt. Chemie der Univers. Heidelberg, erhielt einen Ruf auf den Lehrstuhl für Anorgan. Chemie an der Univers. Kiel. — Prof. Dr. C. Mahr, a.o. Prof. am Chem. Inst. der Univers. Marburg/L., hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für analyt. Chemie an der Univers. Ankara erhalten. — Dr. A. Neuhaus, Darmstadt, a.o. Prof. für Mineralogie an der TH. Darmstadt, hat einen Ruf auf das Ordinariat für Mineralogie an der Univers. Bonn angenommen.

Ernannt: Dr. med. G. Hecht, Köln, zum Privatdoz. für Pharmakologie und Toxikologie an der Univers. Köln. — Doz. Dr. W. Paulus, Bonn, zum apl. Prof. für Gerichtl. Chemie und Toxikologie an der Univers. Bonn. — Prof. Dr. sc. nat. Dr. phil. habil. B. Rademacher, Stuttgart-Hohenheim, Dir. des Inst. für Pflanzenschutz, erhielt für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim die Rechte eines persönl. Ordinarius. — Dr. rer. nat. W. Thode, Apotheker und Lebensmittelchemiker in Hamburg, zum Chemierat am Städ. Untersuchungsamt Mannheim. — Prof. Dr. E. Wiberg, München, zum o. Prof. und Vorstand des Inst. für Anorgan. Chemie der Univers. München, nachdem das Chem. Univers.-Laboratorium in ein Inst. für Anorgan. und eines für Organ. Chemie aufgegliedert wurde; Prof. Wiberg hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Anorgan. Chem. an der TH. Stuttgart²⁾ abgelehnt. — Doz. Dr. med. B. Zorn, Jena, zum Prof. mit Lehrauftrag für Physiolog. Chemie an der Univers. Jena.

Gestorben: Prof. Dr. A. Albert, München, Dir. des Inst. für Angew. Chemie an der TH. München, bek. durch seine Arbeiten über schwefelhaltige Farbstoffe, Mitgl. des VDCh seit 1911, im Sept. 1951 im Alter von 68 Jahren. — Cand. ing. A. Goebel, Berlin-Brandenburg, Mitglied der GDCh, am 2. Nov. 1951 im Alter von 25 Jahren. — Dr. phil. nat. Heinrich Heinz, Flörsheim (Main), selbständ. Chemiker, VDCh-Mitglied seit 1925, am 4. Okt. 1951, im Alter von 54 Jahren. — Dr. B. Klarmann, Frankfurt/M.-Griesheim, tätig in der Organ. Abteilg. der Chem. Fabrik Griesheim, VDCh-Mitglied, am 25. Nov. 1951. — Dr. G. Korndörfer, Frankfurt/M., ehem. in der Pharmazeut. Abteilg. der Farbwerke Hoechst tätig, seit 1934 im Ruhestand, VDCh-Mitgl. seit 1925, am 12. Nov. 1951 im Alter von 77 Jahren. — Dr. phil. nat. E. Metz, Frankfurt/M., selbständ. Chemiker, VDCh-Mitglied seit 1938, am 10. Nov. 1951 kurz vor Vollendung seines 50. Lebensjahrs. — Dr. Franz Schütz, Lülsdorf/Rhein, Dir. des Zentrallabors der Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG, bek. durch zahlr. Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Lignin-Chemie³⁾, VDCh-Mitglied seit 1925, am 21. Nov. 1951 im Alter von 62 Jahren.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. R. A. Arbusow, Univers. Kasan, bek. durch zahlr. Arbeiten auf dem Gebiet der Terpene und der Per-Verbindungen, erhielt einen Stalin-Preis. — Prof. Dr. Frédéric Joliot-Curie und seiner Gattin Iréne, Nobelpreisträger 1935, wurde der Ehrendoktor der Univers. Krakau verliehen. — Dr. Sir E. Rideal, Prof. für Chemie an der Univers. London, wurde für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Grenzflächenchemie mit der Davy-Medaille der Royal Society ausgezeichnet. — Prof. Dr. Carl Wagner, Gastprof. am Massachusetts Inst. of Technology (Cambridge, USA), ehem. Ordinarius für physikal. Chemie an der TH. Darmstadt, erhielt für seine außergewöhnl. Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Metallkorrosion und ihrer Verhütung die Palladium-Medaille der Amerik. Elektrochem. Ges. anlaßl. deren 100. Tagung. — Ernannt: Lord Cherwell — Prof. Dr. phil. F. A. Lindemann —, Prof. für Physik in Oxford, Schüler von Prof. W. Nernst, bek. durch zahlreiche Veröffentlichungen aus der Astrophysik, wurde zum Generalzähmeister im Kabinett Churchill ernannt. Ihm untersteht gleichzeitig die Überwachung der Kernforschung in Großbritannien und die industrielle Erzeugung auf diesem Gebiet.

¹⁾ Vgl. das A. Windaus gewidmete Heft dieser Ztschr. 59, 185 [1947].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 228 [1951]. ³⁾ Vgl. diese Ztschr. 60, 115 [1951].

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.

Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.

Fotomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.